

DESAP DESAROLLO SOSTENIBLE PARA LA AMAZONIA PERUANA NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÜR DAS PERUANISCHE AMAZONASGEBIET



Jahresbericht 2005 / 2006

Jahresbericht 2005 / 2006

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über das dritte Vereinsjahr vom 1. Mai 2005 bis am 30. April 2006.

Jahresrückblick Projekt MI PLANTA, Peru

Einleitung

MI PLANTA konnte auch das dritte Projektjahr erfolgreich abschliessen. Das Konzept zur Förderung des Anlegens von Hausgärten konnte DESAP in diesem Jahr bei vielen zusätzlichen Familien umsetzen. Die Begünstigten profitierten von der Ernte, welche sie meist für den Eigenkonsum verwenden. Durch Berechnungen kann DESAP nun aufzeigen, dass mit einer Anbaufläche von mind. 100 m² jährlich ein äquivalentes Einkommen von bis zu 2-3 Monatslöhnen (700-1200 Nuevo Soles) erzielt werden kann.

Lage in Peru

Die politische Lage in Peru ist aktuell stabil. Durch die Neuwahlen im Frühling 2006 entsteht aber eine Unsicherheit. Die Volkswirtschaft entwickelt sich bis zum heutigen Zeitpunkt positiv. Leider verspürt die arme Bevölkerung (54,7%) nichts vom kräftigen Wachstum des Bruttosozialprodukts.

Im Distrikt San Juan von Iquitos leben weiterhin viele Einwohner in grosser Armut. Sie haben nur wenig wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Handlungsspielraum.

Deswegen ist es für diese Menschen schwierig, ihre Existenzgrundlage zu sichern.

MI PLANTA

Mit dem von DESAP im Jahr 2003 initiierten Projekt MI PLANTA fördern wir, im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, das Anlegen von

Hausgärten. Ziel des Projekts ist es, dass die Familien nach zwei Jahren Projektpräsenz ihre Hausgärten selbständig bewirtschaften



können. Um

dies zu erreichen, bietet DESAP den Familien konkrete Sachhilfe, Schulung und Beratung. DESAP fördert gezielt Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit, sowie die Solidarität zwischen den Bewohnern.

Im vergangenen Projektjahr konnten wir die Zahl der begünstigten Familien von 23 auf 46 steigern. Dank unserer nachhaltigen Unterstützung erreicht das Projekt MI PLANTA nun etwa 250 bedürftige Menschen aus San Juan (Iquitos).

Mitarbeiterstab



Das Projekt wird von DESAP-Peru weitgehend selbständig organisiert. Geleitet wird MI PLANTA von einem ausgewiesenen Agrar-Techniker, Edgar Huacachi Coral, der grosse Erfahrung im Anbau von regionalen Produkten mitbringt. Er ist von DESAP zu einem 50%-Pensum angestellt und arbeitet daneben in einem Agrar-Forschungsinstitut (INIA).

Seit Januar 2006 wird er im Projekt MI PLANTA von Consuelo Picón, einer Agrar-Ingenieurin unterstützt. Auch sie wird von DESAP zu einem Teilzeitpensum entschädigt und arbeitet daneben im Forschungsinstitut INIA. Durch die Erweiterung des Mitarbeiterstabes hat DESAP nun mehr Kapazität für das Projekt MI PLANTA. Gegenseitig können so auch Stellvertretungen wahrgenommen werden, was dem Projekt zu mehr Stabilität verhilft.

Die Projektleitung in Peru berichtet monatlich über den aktuellen Stand vor Ort und beteiligt sich aktiv an der Evaluation und Weiterentwicklung von MI PLANTA. Im Minimum einmal pro Monat setzt sich der Geschäftsleiter von DESAP-Schweiz mit Egdar Huacachi Coral in Verbindung. Weiter erhält DESAP-Schweiz jährlich 2-3 Sendungen mit Fotos und Videos aus dem Projekt.

Projektergebnisse

Edgar und Consuelo berichten mehrheitlich von positiven Projektergebnissen. Die meisten Begünstigten können regelmässige Ernten realisieren. Diese werden meist für den Eigengebrauch verwendet. Wenige können einen Teil davon auch verkaufen. Die Familien beschreiben, dass sich durch die Produktion der Nahrungsmittel das Haushaltsbudget merklich entlastet und die Ernährung reichhaltiger wird.

Einige Familien haben nur wenig Ernte erzielt, oder sind ganz aus dem Projekt ausgestiegen (7 Familien). Die Gründe dafür liegen meist in sozialen Faktoren wie Umzug, Verkauf des Landes oder des Hauses, Alkoholsucht, Trennung, Krankheit, Überlastung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung oder die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

Die grössten Probleme beim Anbau entstehen durch die Errosions- und Dürregefahr, durch Pilzbefall, die (Blattschneider-)Ameisen und die vernachlässigte Pflege. Gerade im letzten Sommer gab es eine lange Trockenperiode. Es ist für viele begünstigte Familien schwierig eine Konstanz in der Pflege der Pflanzungen zu gewährleisten. Edgar versucht durch gezielte Schulung, Betreuung und aktive Bekämpfung der Schädlinge diese Gefahren für die Produktion möglichst tief zu halten. Der Projektleiter betreibt in seinem Hausgarten eine Aufzucht zur Produktion von Setzlingen und Samen. Dieser Garten dient als Demonstrationsobjekt für die Interessierten und als Vorzeigegarten für die Begünstigten.

Perspektiven

Durch die überwiegend positiven Ergebnisse, die hohe Motivation der Mitarbeiter und durch die rege Nachfrage ist eine Ausweitung der Projektanlage auf ca. 60 Familien geplant. Weiter möchte DESAP in den Quartieren Magazine einrichten und die Förderung von Projekt-Promotoren wird geplant.



Zur Prüfung von weiteren Verwendungszwecken der Hinterhöfe testet DESAP Alternativen. So z.B. die Hühner- und Meerschweinchenhaltung. Erste Versuche sind sehr positiv verlaufen. Aktuell beteiligen sich fünf Familien an dieser Versuchsphase.

Die Begünstigten sind über die Unterstützung, die sie durch DESAP erhalten, sehr froh. Ihre Dankbarkeit bringen sie gegenüber dem Projektleiter oder beim Besuch des Geschäftsleiters im Juli 2005 immer wieder zum Ausdruck

Winterthur, Mai 2006

Beat Leuthold, Geschäftsleiter

Jahresrückblick DESAP-Schweiz

Auch im vergangenen Jahr haben sich der Vorstand und weitere interessierte Vereinsmitglieder monatlich getroffen. Bei diesen Zusammenkünften werden nebst dem allgemeinen Tagesgeschäft verschiedene Projekte behandelt und bearbeitet. Dazu zählten im vergangenen Vereinsjahr vor allem folgende Punkte:

Steuerbefreiung

DESAP ist seit Januar 2006 im Kanton Zürich von den Steuern befreit. Spender aus dem Kanton Zürich können demnach ab sofort ihren Beitrag an DESAP von den Steuern abziehen. In weiteren Kantonen wird die Steuerbefreiung in den nächsten Monaten beantragt.

Mitgliederversammlung 2005

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 30. Mai 2005



zum ersten Mal im Nord-Süd-Haus in Winterthur statt. Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig verabschiedet. Dazu wurden die

Mitglieder des Vorstandes für weitere zwei Jahre in Ihrem Amt bestätigt.

Sommerfest 2005

Auch im Sommer 2005 hat DESAP ein Fest organisiert, das grossen Anklang fand. Der strömende Regen konnte der



guten Stimmung keinen Abbruch tun. So spielte sich das ganze Fest im Inneren der Festhütte ab.

Nebst einem grossen peruanischen Buffet, organisierte DESAP Ak-

tivitäten wie Karaoke, Tanz und eine Tombola.

Trotz guter Gesamtbilanz und einem stattlichen Gewinn für das Projekt MI PLANTA wurde festgestellt, dass die Lokalität für das Sommerfest durch die Abgelegenheit ungünstig liegt. Personen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, hatten Schwierigkeiten die Festhütte zu erreichen. Aus



diesem Grund wird das nächste Jahresfest am 9. September 2006 im Kirchgemeindehaus Veltheim, in der Stadt Winterthur stattfinden. Über die Details kann man sich auf der Homepage von DESAP informieren.

Konzept MI PLANTA

Um Interessenten möglichst umfassend über das Projekt MI PLANTA zu informieren, wurde das bereits in der Praxis erprobte Konzept in die deutsche Sprache übersetzt. Dabei wurden auch strategisch wichtige Punkte erkannt, die wiederum in Peru ins Projekt einfließen. Dieses Konzept kann bei DESAP direkt angefordert werden.

Infoabend 2005

Erstmals in der Vereinsgeschichte organisierte DESAP im November 2005 eine öffentliche Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus Veltheim in Winterthur. Aktuelle Bilder und



Erläuterungen zur Projektanlage brachten den Interessenten das Projekt MI PLANTA näher. Um dem Anlass eine peruanische Note

zu verleihen, wurde der Abend durch zwei Peruaner musikalisch begleitet. Am anschliessenden Apéro wurden die präsentierten Themen intensiv diskutiert.

Finanzielle Unterstützung

Eine der wichtigsten Aufgaben von DESAP-Schweiz ist es, die finanzielle Grundlage für das Projekt MI PLANTA zu sichern. Dieses Ziel hat der Verein auch im vergangenen Vereinsjahr klar erreicht.

Einnahmen konnten zu 80% durch die Akquisition von privaten Spendern erzielt werden. Dazu kommen die Einnahmen aus dem Jahresfest, sowie die Mitgliederbeiträge des Vereins. Spenden wurden vollumfänglich für die Projektkosten in Peru eingesetzt. Administrative Auslagen wurden ausschliesslich durch die Mitgliederbeiträge des Vereins finanziert.

Der Aufwand für das Projekt MI PLANTA war tiefer als budgetiert. Dies ist vor allem auf den tiefen Dollarkurs zurückzuführen. Dazu wurde die zusätzliche Mitarbeiterin erst zu einem späteren Zeitpunkt eingestellt, als dies geplant war.

DESAP dankt allen Helfern, Sympathisanten, Mitarbeitern und Spendern für den geleisteten Einsatz und freut sich auch im kommenden Jahr auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Frauenfeld, Mai 2006
Florian Pallmann, Präsident

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft und genehmigt.

Winterthur, 5. Mai 2006

Beat Zwinggi, Revisor

Jahresrechnung 2005 / 2006	Budget 2005 / 2006		Rechnung 2005 / 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<i>AUFWAND</i>				
Löhne "Mi PLANTA"	3600		2'706.15	
Projekt "Mi PLANTA"	1000		843.40	
DESAP-Fest	0		0.00	
Bank/PC-Zinsen	0		1.60	
Bank/PC-Spesen	250		192.15	
Büromaterial	100		0.00	
Porto / Transaktionen	300		53.90	
Kommunikation/Beiträge	150		140.40	
übriger Aufwand	0		190.40	
Abschluss (Jahresgewinn)	100		1'989.20	
<i>ERTRAG</i>				
Mitglieder-Beiträge		600		890.00
Spenden		4500		4'205.00
übrige Beiträge		0		0.00
DESAP-Fest		400		1'017.65
Bank/PC-Zinsen		0		4.55
Abschluss (Jahresverlust)		0		0.00
TOTAL	5'500	5'500	6'117.20	6'117.20

Vereins-Vorstand

Florian Pallmann, Präsident

Beat Leuthold, Geschäftsleiter

Christina Thalman-Schneider, Kassierin

Daniel Gugger, Aktuar

Revisionsstelle

Beat Zwinggi, Revisor

Vereinssitz

DESAP

Salstr. 90

8400 Winterthur

Spendenkonto

PC 90-777810-2

DESAP

Nachhaltige Entwicklung für das peruanische Amazonasgebiet

8400 Winterthur

Homepage

www.desap.ch